

Sprechende Objekte in der Metropole der Vormoderne

Im Mittelpunkt der 16. Internationalen Jahrestagung des Forum Mittelalter steht die Beschäftigung mit spezifischen Objekten, die mit dem metropolitanen Raum verbunden sind. Dabei dient die Idee als Ausgangspunkt, Dinge als besondere Quellen zu verstehen, durch die Denkmodelle oder kulturelle Praxis erschlossen werden können, die durch Text- oder Bildquellen allein nicht sichtbar zu machen wären. Methodisch von besonderem Interesse sind dabei die medialen Brüche, die sich ergeben, wenn die Dinge nicht in ihrer dreidimensionalen Körperlichkeit, sondern ausschließlich als Beschreibung vermittelt durch Texte oder literarische Verarbeitungen vorliegen.

Die Vorträge der interdisziplinären Tagung nähern sich dem Thema "Ding und Metropole" auf vielfältige Art und Weise. Einerseits werden einzelne Objekte, Objektgruppen, Kunst- oder Alltagsgegenstände beleuchtet, andererseits widmen sich die Beiträge auch größeren Zusammenhängen in der Mensch-Objekt-Beziehung wie den Praktiken des Objektgebrauchs in administrativen Zusammenhängen oder der materiellen Komponente von Ritualen. Im Zentrum steht die Frage, wie das Objekt über eine ihm zugeschriebene repräsentative Bedeutung hinausweisen kann, ob und wie also Objekte (Stadt-) Geschichte verändern.

Unter den Schlagworten "Entstehung – Wirkung – Interaktion" ergeben sich dabei folgende Frageperspektiven: Mit welcher Absicht werden Objekte geschaffen, wie sieht der Prozess ihres Schaffens aus und was ist die intendierte und tatsächliche Wirkung? Wie werden sie später rezipiert, was sagt uns ihre sich verändernde Rezeption - teils über lange Zeiträume hinweg (bis in die Moderne)? Wie werden Objekte in spezifischen städtischen Kontexten, z.B. in Ritualen, benutzt und wie werden dieselben Kontexte mit sich wandelnden Objekten ausgestattet? Wichtig ist in unserem Zusammenhang vor allem die Interaktion der Objekte mit der Metropole, in der oder für die sie geschaffen wurden, aber auch der Transfer von Objekten in andere Metropolen und damit entstehende neue Kontexte und Narrative werden uns beschäftigen.

Die Tagung verbindet die Forschungsschwerpunkte des Forum Mittelalter und des DFG-Graduiertenkollegs 2337 "Metropolität in der Vormoderne" der Universität Regensburg mit dem an der LMU München angesiedelten Forschungsfeld der "Materiellen Kultur". Das interdisziplinär angelegte Vortragsprogramm umfasst Beiträge aus der Alten, Mittelalterlichen und Frühneuzeitlichen Geschichte, der klassischen wie spätantiken Archäologie und der Urban Archaeology, der Kunstgeschichte sowie den nahöstlichen und klassischen Philologien.

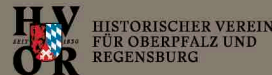
Internationale Jahrestagung des Mittelalterzentrums "Forum Mittelalter" der Universität Regensburg | in Verbindung mit dem DFG-Graduiertenkolleg 2337 "Metropolität in der Vormoderne" und der Abteilung Alte Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München

Organisation | PD Dr. Babett Edelmann-Singer | Vertretungsprofessorin für Alte Geschichte und Heisenberg-Stipendiatin an der Ludwig-Maximilians-Universität München | Assoziiertes Mitglied im Graduiertenkolleg 2337 "Metropolität in der Vormoderne" | Historisches Seminar | Alte Geschichte | Geschwister-Scholl-Platz | D- 80539 München

Prof. Dr. Jörg Oberste | Sprecher des Mittelalterzentrums "Forum Mittelalter" und des DFG-Graduiertenkollegs 2337 "Metropolität in der Vormoderne" | Professur für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften | Institut für Geschichte | Universität Regensburg | D-93040 Regensburg

Kontakt | Dr. Susanne Ehrich | Koordination Mittelalterzentrum "Forum Mittelalter" | susanne.ehrich@ur.de | www.forum-mittelalter.de | www.metropolitaet.ur.de

Abbildung | Fragment einer antiken Statue | sogenannter Pasquino | Piazza Pantaleo | Rom | <https://it.wikipedia.org/wiki/File:Pasquino.jpg>



SPRECHENDE OBJEKTE IN DER METROPOLE DER VORMODERNE

REGENSBURG | 14. BIS 16. NOVEMBER 2019



SPRECHENDE OBJEKTE IN DER METROPOLE DER VORMODERNE

Donnerstag | 14. November 2019 | Runtingersaal | Keplerstraße 1

- 14.00 Uhr Doktorandenworkshop "Objekt und Stadt in der Vormoderne"
Benjamin Allgaier | Heidelberg | Jenny Brückner | Dresden | Hannah Gratz | Jena | Julian Zimmermann | Basel
- 19.00 Uhr Grußworte | Prof. Dr. Jörg Oberste | Sprecher des GRK "Metropolität in der Vormoderne" | Prof. Dr. Nikolaus Karber | Vizepräsident der Universität Regensburg
Einführung | PD Dr. Babett Edelman-Singer | Alte Geschichte | LMU München
Eröffnungsvortrag | Der Koloss von Rhodos: Das entgrenzte Ding als Maßstab der Polis | Prof. Dr. Ruth Bielfeldt | Klassische Archäologie | LMU München

Freitag | 15. November 2019 | Vortragssaal im Alten Finanzamt | Landshuter Straße 4

- 09.00 Uhr Gründer - Materielle Vergegenwärtigungen des Beginns in griechisch-römischen Zentren | Patric-Alexander Kreuz | Kiel
- 09.45 Uhr Das Heiligtum von Memphis in Herodots ägyptischer Königs- und Religionsgeschichte: Entstehung, Wirkung und Interaktion | Andreas Schwab | München
- 11.00 Uhr Distanz und Nähe in den Bildnissen Alexanders des Großen. Zu Konstruktionen der Alexanderfigur im frühen Hellenismus | Martin Kovacs | Tübingen
- 11.45 Uhr Öffentliche Zurschaustellung von Briefen in babylonischen Städten: Eine hellenistische Entwicklung? | Mary Frazer | München
- 14.30 Uhr 'Magis commovit animum meum'. Die römische Wölfin zwischen Metropolitätssymbol und Ruralitätssehnsucht | Angela Ganter | Regensburg
- 15.15 Uhr Ein Mo(nu)ment für den Kaiser: Statius' Equus Domitiani | Gregor Bitto | Eichstätt
- 16.30 Uhr Die Semantik des städtischen Raumes: Stadtfora der frühen Kaiserzeit in den römischen Nordwestprovinzen | Tønnes Bekker-Nielsen | Odense
- 17.15 Uhr Sprechende Objekte in Ephesos: Eine 'caput provinciae' im Spannungsfeld zweier Kulturen und der Widerspiegelung eines Weltreichs | Francois Kirbihler | Nancy

Samstag | 16. November 2019 | Vortragssaal im Alten Finanzamt | Landshuter Straße 4

- 09.00 Uhr Zwischen (Ver-)bergen und Verehren? Das Silberkästchen von S. Nazaro (Mailand) | Markus Lox | Regensburg
- 09.45 Uhr Prokop und die jüdischen Tempelschätze. Text, Ritual und materielle Kultur in der Spätantike | Babett Edelman-Singer | München
- 11.00 Uhr Mit Steinen sprechen. Die epigraphische Kultur der italienischen Kommunen | Marc von der Höh | Rostock
- 11.45 Uhr Dinge benennen, beschreiben und bewerten. Praktiken des Objektgebrauchs in der Verwaltungsüberlieferung spätmittelalterlicher Städte | Elisabeth Gruber | Salzburg
- 12.30 Uhr Verdinglichte Weltmacht zwischen Wien, Venedig und Istanbul. Die kurze Objektbiografie eines venezianischen Kaiserhelms für den osmanischen Sultan | Nicolai Kölmel | Basel